

50 JAHRE INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEO-
GRÄZISTIK
DER UNIVERSITÄT WIEN
1963 - 2013

Zweite Veranstaltung am
Mittwoch, 9. Jänner 2013
13.00-14.30 Uhr
im Hörsaal des Instituts,
Postgasse 7-9/1/3, A-1010 Wien

Auch außeruniversitäre Forschungen zur Byzantinistik, so Kodikologie, Papyrologie und philologische Studien, welche der Institutionalisierung des Faches in Österreich schon lange vorausgingen, erfuhren durch die Gründung des Instituts zusätzliche Impulse. Absolventen des Faches waren fortan an längerfristigen Forschungsprojekten (meist an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften / ÖAW angesiedelt) beteiligt, Studenten sammelten dort als Hilfskräfte erste praktische Erfahrungen. Dieses Miteinander von Forschungsträgern, die personellen Verflechtungen zwischen ihnen will die zweite Veranstaltung unserer Gesprächsreihe an einem Beispiel unter Mitwirkung zweier Kollegen thematisieren, welche lange Jahre beim Prosopographischen Lexikon der Palaiologenzeit (PLP) tätig waren, universitär wirkten bzw. sich späterhin ein anderes Berufsfeld erschlossen:

Univ.-Prof. Dr. Erich TRAPP, Leiter des PLP, Universität Bonn, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Abteilung für Byzanzforschung der ÖAW.

Dr. Rainer WALTHER, Mitarbeiter der Kommission für Byzantinistik der ÖAW, Interconvention Kongreßorganisation, Austrian Airlines.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
für Kaffee und Kuchen ist gesorgt

Ewald Kislinger, Andreas Müller, Claudia Rapp,
Maria Stassinopoulou, Lioba Theis